

kurz + knapp

Jugendliche greifen bei Kopfschmerz oft zur Tablette

Immer mehr junge Erwachsene leiden unter Kopfschmerzen. Allein im Zeitraum von 2005 bis 2015 ist der Anteil der 18- bis 27-Jährigen mit Kopfschmerzdiagnosen um 42 Prozent gestiegen. Das geht aus dem BARMER Arztreport hervor. Demnach seien inzwischen 1,3 Millionen junge Erwachsene von einem ärztlich diagnostizierten Pochen, Klopfen und Stechen im Kopf betroffen, 400.000 mehr als 2005. Die Ursachen seien offen, doch vermutlich nehme der Druck auf die jungen Leute stetig zu. Wie wichtig präventive Maßnahmen seien, zeige sich am bedenklichen Tablettenkonsum bereits bei Kindern. So nehmen nach einer repräsentativen Umfrage der Krankenkasse bereits 40 Prozent der Kinder und Jugendlichen zwischen neun und 19 Jahren Medikamente ein, wenn sie Kopfschmerzen haben. 42 Prozent bekämpften den Schmerz sogar jedes Mal mit Arzneimitteln. „Wer Kopfschmerztabletten regelmäßig oder gar übermäßig nimmt, riskiert seine Gesundheit“, warnte Prof. Joachim Szecsenyi, Autor des Arztreports und Geschäftsführer des AQUA-Instituts für

angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen in Göttingen. Der starke Anstieg der Kopfschmerzdiagnosen bei jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 27 Jahren sei umso bedenklicher vor dem Hintergrund, dass die Zahl der Diagnosen über alle Altersklassen „nur“ um 12,4 Prozent zugenommen habe. Im Jahr 2015 waren 9,3 Prozent der Bevölkerung, also rund 7,6 Millionen Menschen von Kopfschmerz betroffen. Am häufigsten wurden Kopfschmerzen im Alter von 19 Jahren diagnostiziert. 19,7 Prozent der Frauen dieser Altersgruppe seien belastet. Bei den Männern seien es 13,8 Prozent. Alarmierend ist laut des Arztreports auch die Verordnungsrate von Migränemitteln. Diese sei bei den 18- bis 27-Jährigen zwischen 2005 und 2015 um 58 Prozent gestiegen. Über alle Altersklassen hinweg betrachtet gab es lediglich einen Anstieg um 9,9 Prozent. Als Migränemittel wurden fast ausschließlich Mittel aus der Substanzgruppe der Triptane, vor allem Sumatriptan, verordnet.

Foto: Altayb - iStockphoto

ANZEIGE



Trotz Laktoseintoleranz unbeschwert genießen mit laktosefreien Produkten von MinusL.
MinusL – die größte laktosefreie Produktvielfalt.

Neu: MinusL Expertenbereich

Erhalten Sie weiterführende Fachinformationen und Beratungsmaterial rund um das Thema Laktoseintoleranz: www.minusl.de/aerzte-und-ernaehrungsberaterbereich

